

vlačiti — branati, drljati

vojsk — vosak

vojskeni — voštani

vuzovnik — uzvanik

za klepom mlet — šašav, udaren mok-
rom krpom

zdeljnjak — stalak u kojemu stoji
posuđe

zobokuza — strašilo

žerebec — ždrijebac

žvalja — žvala

Z u s a m m e n f a s s u n g

MÄRCHEN, SCHWÄNKE UND SAGEN AUS DEM DRAUTAL

Der Sammler dieser Erzählungen, Miroslav Doleneč, sammelte sie in seiner Heimatsegegend, grossenteils im Jahre 1971.

Im Vorwort werden Informationen über die Erzähler gebracht, nebst Anführungen ihrer Aussagen über ihr eigenes Leben und ihr Erzählen.

Die Texte werden genau so gebracht wie sie aufgezeichnet, bzw. auf Tonband aufgenommen wurden. Charakteristisch für diese Sammlung ist, dass sie, neben Märchen und anderen international bekannten Gattungen, auch eine bedeutende Anzahl von Erzähltypen, vor allem humoristische, enthält, die im internationalen Repertoire nicht registriert sind, sondern wahrscheinlich einheimischen Ursprungs sind, mit betontem Zug zur Charakterisierung der eigenen Mitte, der Leute und der gesellschaftlichen Verhältnisse. Diese Lokalfarbe haben übrigens auch viele Texte, welche den Typen aus Aarne-Thompsons Katalog entsprechen. Neben Erzählungen und Schwänken, die sich auf das traditionelle Bauernleben beziehen, gibt es auch solche, deren Inhalt mit urbaner Mitte und technischen Errungenschaften verbunden ist, gleichzeitig aber ist dieses Erzählen in der charakteristischen Weise des mündlichen Erzählens gestaltet (die Themen sind z. B. vom Zigarettenrauchen, vom Reisen mit der Eisenbahn bzw. dem Flugzeug, dem Flug zum Mond, dem Fotografieren u. a.).

Die Sammlung ist begleitet von Anmerkungen zu den Texten, dem Verzeichnis der Erzähler und Erläuterungen mundartlicher Wörter.

Wir bringen nun die typologische Einordnung der Texte nach Aarne-Thompson und noch einigen Katalogen. Die Erzählungen sind, infolge der nahen Nachbarschaft, ziemlich verwandt den ungarischen. Aus dem Katalog der ungarischen Schildbürgerschwänke *A Rátótiádák Tipusmutatója*, Budapest 1966, von Agnes Kovács, führen wir jene Typen an die bei Aarne-Thompson nicht vorhanden sind (wir führen sie an nach der umfangreichen deutschen Zusammenfassung in der ungarischen Ausgabe; ihre Abkürzung ist: MNK).

No 1 = AT 613 + 554; **No 2** = AT 563 + 461 II, VI; **No 3** = AT 670; **No 4** = AT 313; **No 5** = AT 326 II; **No 7** = AT 365; **No 8** = AT 365; **No 9** = AT 307; **No 10** = AT 470; **No 11** = AT 810 A; **No 12** = vgl. Christiansen (The Migratory Legends, FFC 175) 3025 + AT 761 (Der Teufel fährt den Mann nach Hause auf seinem Wagen, Pferde sind der verstorbene Advokat und der Notar); **No 13** = AT 330; **No 14** = AT

1164 + 1862 B; **No 15** = AT 1091 A; **No 16** = AT 791; **No 17** = AT 650 A; **No 18** = AT 968 + 952; **No 19** = AT 955; **No 20** = AT 327 + 1875 + 301 V c; **No 21** = AT 1962 + 1889 K + 1882 A + 1886 + 1960 J; **No 22** = AT 1539; **No 23** = AT 1624 A* + B*; **No 24** = AT 1790; **No 25** = AT 1660; **No 26** = AT 1563*; **No 27** = Der Reiche verleugnet, dass ihm der Arme die Schulden beglichen hat, wird aber zuletzt auch selber betrogen; **No 28** = AT 1360 C + 1536 B; **No 29** = AT 1360 C; **No 30** = AT 1380; **No 31** = AT 1405 + 1370 B*; **No 32** = AT 1429*; **No 33** = AT 1453****; **No 34** = AT 1457 (siehe auch 1578 A*); **No 35** = Verspottung der armseligen Hochzeit; **No 36** = AT 1822; **No 37** = AT 1292*; **No 38** = Die faule Schwiegertochter weist der Schwiegermutter und dem Schwiegervater an dass sie jeden Tag abwechselnd Wasser holen dürfen; **No 39** = AT 980 C; **No 40** = vgl. AT 1373 A; **No 41** = AT 1328 A*; **No 42** = vgl. AT 1585*; **No 43** = Der Graf und der Fronbauer erzeugen einer dem anderen die Kinder: der Graf die Fronbauerkinder und der Fronbauer die Grafenkinder; **No 44** = der Knecht schildert wie es ihm »gut« geht; **No 45** = AT 1560; **No 46** = Verspottung der Ungastfreundlichkeit; **No 47** = vgl. AT 778*; **No 48** = AT 1553 A* (dasselbe: AT 778 und 1718*); **No 49** = Parodistisches Gebet (vgl. AT 1824); **No 50** = Rezept für eine imaginäre Arznei (vgl. Krzyżanowski in: »Fabula«, Bd. 8, 1966, H. 3, S. 288); **No 51** = AT 1823; **No 52** = AT 1820; **No 53** = AT 1810 A*; **No 54** = AT 1831 A*; **No 55** = AT 1832*; **No 56** = AT 1630 A*; **No 57** = AT 1777 A*; **No 58** = Das Weib ist »schuld« weil sie den Sack schwach zugebunden hat, der sich dann wiederholt aufbindet; **No 59** = Das Holz wird hinter dem Weib »allein nachfliegen« — verspricht der Mann; **No 60** = AT 1430 + Die Peitsche ist gefunden, das Pferd werden wir leicht erwerben; **No 61** = Das blöde Weib weist dem sterbenden Mann an was er zu tun hat wenn er stirbt; **No 62** = Der Nachbar sagt er »schlafe«, wenn man von ihm Geld verlangt; **No 63** = AT 1313 A; **No 64** = vgl. AT 1243; **No 65** = vgl. AT 1385 (Der Schlaumeier überzeugt das blöde Weib, dass ihre Kuh nichts wert sei, weil sie keine oberen Zähne hat); **No 66** = Das Weib sagt zum Mann er soll zuerst sich und dann sie aufhängen; **No 67** = AT 1242 A + vgl. 1242*; **No 68** = AT 1634 C*; **No 69** = Aufschrift an einem Gasthaus: Heute um Geld, morgen umsonst, vgl. AT 1188; **No 70** = Der Spassvogel schlägt dem Dummkopf vor dass er ihn mit seiner Mutter verheiraten werde, verleugnet aber dass sein Vater noch am Leben ist; **No 71** = Die Dummköpfe messen mit dem eigenen Leib die Länge der Wagendeichsel; **No 72** = AT 1689 B; **No 73** = AT 1319; **No 74** = AT 1682; **No 75** = Missverständnis: ein Stück Rippe dem Nachbarn abschneiden; **No 76** = AT 1275*; **No 77** = AT 1210; **No 78** = AT 1656; **No 79** = Die Dummköpfe bauen eine Wassermühle und haben gar kein Wasser; **No 80** = AT 1326; **No 81** = MNK 1319 III* (Sie sägen den Weg der vom Mond beschienen ist, im Glauben es sei eine Birke); **No 82** = MNK 1306* IV; **No 83** = MNK 1248 I* a (vgl. AT 1248); **No 84** = AT 1290; **No 85** = Es gibt keine Gauner — sie wurden alle Gendarmen und Finanzer; **No 86** = Der Dummkopf wünscht seinen längst verstorbenen Vater fotografieren zu lassen; **No 87** = Der Dummkopf legt eine Sprengmine in den Backofen; **No 88** = MNK 1340* I; **No 89** = Um den Arzt nicht bezahlen zu müssen,

entscheidet der Bauer dass seinem Weibe ein Auge genüge; **No 90** = Die Probe: ein Feuer unter dem Bett anzünden um zu sehen ob die Weiber krank seien; **No 91** = Ein dummes Weib schildert die Wallfahrt; **No 92** = Arme Leute schlachten die Ente wie wenn es ein Schwein wäre; **No 93** = Der arme Mann täuscht vor dass in seinem Haus ein Schwein geschlachtet werde; **No 94** = AT 1468*; **No 95** = vgl. AT 1628; **No 96** = vgl. AT 1339 D (Sie bestellen »repete« (Wiederholung) da sie Fleisch haben wolllen, bekommen aber wieder Bohnengemüse); **No 97** = Dem Nichtraucher verbrennt der Gegenstand den er gekauft hat um das Geld das er durch Nichtrauchen erspart hat; **No 98** = Humoristische Deutung des rituellen Knotenbindens: es werden die Zungen der keifigen Weiber gebunden; **No 99** = Der Schlaumeier entwendet den Spinnerinnen den Schnaps den diese während des Spinnens schluckweise trinken; **No 100** = Das Kind schreckt die Hausgenossen als vorgeblicher Heiliger; **No 101** = AT 1676; **No 102** = AT 1676 C; **No 103** = AT 1676 C; **No 104** = AT 1676; **No 105** = Simonsuuri (Typen und Motivverzeichnis der finnischen mythischen Sagen, FFC 182) B 501; **No 106** = Simonsuuri B 501; **No 107** = AT 1676 B; **No 108** = vgl. AT 1848 (Der Spassvogel reitet zur Beichte, die Sünden auf dem Pferde mitführend); **No 109** = Charakteristiken der Dalmatiner und der Drautaler; **No 110** = Welches Holz ist das härteste? Jedes — als Gefängnisschlafstelle; **No 111** = Der Spassvogel übertölpelt den Kameraden im Eisenbahnzug bezüglich der Art wie er angeblich die Fahrkarte nicht bezahlen wird; **No 112** = AT 1284 A; **No 113** = Wegen der verdorbenen Uhr ist der Erzähler einem Flugzeugunglück entgangen; **No 114** = Der Mann war auf dem Mond, d. h. auf dem Berg der Mond heisst; **No 115** = Simonsuuri B 151; **No 116** = Deutscher Sagenkatalog (Dt. Jhrb. f. Vkde 1967/II) X, A 16; **No 117** = Simonsuuri P 101 + P 331; **No 118** = Simonsuuri P 421; **No 119** = Simonsuuri P 541; **No 120** = Die Sage von der Kaiserwahl mittels in das Feuer geworfener Stimmzettel mit den Namen; **No 121** = Von der Lokalität wo ein Türke umgebracht wurde; **No 122** = Die Etymologie der Namen verschiedener Lokalitäten.

Die Texte der Erzählungen wurden klassifiziert von Maja Bošković-Stulli.

(Übersetzung: *Stjepan Stepanov*)